

## Buchbesprechungen

**Rosegger-Brevier**, zusammengestellt von Wilhelm Müller-Rüdersdorf. Deutsche Landbuchhandlung, Berlin, SW. 11, 1925. 187 SS., 3,50 M. In ausgezeichnetem Einband ein sehr wertvolles Spruchbüchlein, das den Roseggerfreund in die Gedankenwelt jenes großen Heimatdichters einführt, das jedem etwas für Herz und Gemüt geben wird. Es ist von W. Müller mit viel Geschick ausgewählt. Ich empfehle das Buch für die nahende Osterzeit allen denen, die ihren Paten zur Konfirmation oder zur Schulentlassung ein Buch geben wollen, das sowohl der junge Mensch lesen wird, zu dem aber auch der gereifte Mann einst gern greifen wird. Es ist eine gute Gabe auf den Lebensweg.

**Rudolf Gärtner, Abrelausitzer Ardreich**, v. Kammerstädt und Schobloch, Dresden-Wachwitz 1925. Wer Gärtners tief ins Volksleben greifende Art der Erzählung noch nicht erlebte, wer seine Gabe, im Kleinen d's Große darzustellen, noch nicht kennen lernte, der wird durch dieses Büchlein den Heimatdichter Gärtner-Hellerau lieben und schätzen lernen. Wie selten einer vermag er im Oberlausitzer Dörflein den Herzenseidelstein, der in ihm ruht, zum Leuchten zu bringen. Abrelausitzer Ardreich ist ein liebes Buch, das ich allen wünsche, ein Buch, dessen Inhalt den Leser lachen und weinen läßt. Paul Sinkwitz Ebersbach stattete es mit Buchschmuck und Bildern aus und zeigt darin hohes Können und die Gabe tiefer Einfühlung in Lausitzer Wesen.

**D. Schöne, Burgen und Ritterleben in der Oberlausitz**. Verlag des Bautzner Tageblatts 1925, 39. SS. Diese aus einem längeren Vortrage erwachsene Schrift ist ein verdienstlicher Anfang zur Bearbeitung der Baugeschichte der vielen Oberlausitzer Burgen. Mag man im einzelnen mit mancher Angabe des Verfassers nicht einverstanden sein, so ist doch das Buch als Ganzes eine fleißige und gedankenreiche Zusammenstellung über die wichtigsten festen Plätze der Oberlausitz. Was uns aber in erster Linie nützt, sind hundert kleine Einzelarbeiten über die verschiedensten Anlagen. Hier möge die Heimatforschung in nächster Zeit einsehen und die uns überkommenen Reste untersuchen, ehe es zu spät ist. Möge das Buch diese Anregung in weite Kreise des Volkes tragen, damit sich alle Hände zur Arbeit rühren und wir einmal ein Burgenwerk der Oberlausitz besitzen.

**Dr. F. Möschler, Alte Herrnhuter Familien**. 1924. Der 2. Teil dieser ausgezeichneten Arbeit ist erschienen und schließt durch seine guten Register den 1. Teil auf und erweitert ihn durch Zusätze. Sehr wertvoll sind die acht beigegebenen Stammtafeln, in denen eine ungeheure Arbeit steckt, die vom Unergründlichen nur selten gewürdigt wird. Wer Anregungen und treffliche Beispiele zur Familienforschung erhalten möchte, der nehme dies Buch zur Hand und arbeite nach dem Vorbilde Dr. Möschlers; möchte der Verfasser recht viele Nachfolger in der Oberlausitz finden!

**Schlesische Monatshefte**. Hgb. Dr. Böhlisch. Vertrieb durch Preuß und Jünger, Breslau 1, Preis 1 M. für das Heft. Aus dem reichen Inhalt dieser ausgezeichneten Zeitschrift für die schlesischen Heimatfreunde seien die Beiträge hervorgehoben von Böttcher, Kammerdorfer Weihnachtsspiel, Dr. Jahn, Besiedlung Schlesiens zur Völkerwanderungszeit, Kiefer-Steffe, Von Schlesiens Hölle und Schlesiens Himmelreich. Prächtige Bilder und gute Notenbelegungen heimatischer Liederdichter vervollständigen das Heft. Der Bezug wird empfohlen.

**Srenngau**. Monatshefte des Sververlags Friedeberg a. Quets. Preis 0,50 M. Wir möchten unsere Leser wiederholt auf diese gute Zeitschrift aufmerksam gemacht haben, die unter dem Gesichtspunkte der Deutschumpflege aufschlußreiche Arbeiten bringt, von denen hier nur die Bandengeschichte von Schimmel-Falkenau genannt sei. Erneut möchten wir hier auch die Monatsblätter **Sächsische Heimat** anzeigen. (Verlag Laube, Dresden. Das Heft kostet 35 Pfennige.) Gute Bilder und inhaltsreiche Aufsätze machen die Zeitschrift liebenswert. Nicht zuletzt sei auch auf die **Mitt. d. Sächs. Heimatfreunde** hingewiesen. (Dresden-N., Schlegelgasse 24, Heft je 1 M.), dessen Mitgliedschaft zu erwerben Ehrensache jedes Heimatfreundes ist. Einer weiteren Empfehlung der Zeitschrift bedarf es nicht mehr, sie ist unentbehrlich.

Der **Hakenkreuz-Sahrweiser** 1925 ging leider verspätet zur Besprechung ein. Er stellt sich dar als ein mustergültiges Werk von höchster künstlerischer Wirkung, geschlossen in Aufbau und Ausdruck, ein vortreffliches Werk, das man auch noch heute vom Verlage in Dresden-Hellerau beziehen sollte. Dr. Frenzel.

## Vereinstafel.

In dieser Zusammenstellung kommen alle Heimat-, Gebirgs- und der Heimatforschung dienenden oberlausitzer Gesellschaften unentgeltlich zum Abdruck. Jegdenwelche Richtigstellungen und Erweiterungen wolle man uns sofort melden, damit solche bei dem nächsten Abdruck berücksichtigt werden können.

**Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Iris“**, Bautzen. Vorsitzender Dr. Jordan, Schiffsstraße 6.

**Verband „Lusatia“** der Südlausitzer Gebirgs-, Humboldt- und Fortbildungsvereine umfaßt 34 Vereine und Landsmannschaften mit etwa 4000 Mitgliedern. Sitz: Zittau, Vorsitzender: Professor Dr. Weder, Goethestr. 14. Jährlich eine Winter-, eine Wanderverammlung und zwei Vertreterversammlungen. Der Verband hat den Aussichtsturm auf dem Rottmar und die Kriegererehrungsstätte an der Spreequelle erbaut. Er hat folgende große Landwege markiert: den Rammweg, den Lausitzer Landweg von Jonsdorf nach Kamenz; den roten und blauen J-Weg vom Rottmar zum Isergebirge. — Vertritt die Verbändevereine den Behörden gegenüber und vermittelt Vorträge. Unterstützt die Studenten- und Schülerherberge in Döbzin.

**Gebirgsverein „Lusatia“**, Reichenau und Umgegend. Vorsitzender: Oberlehrer Albert Wagner. Versammlungsort unbestimmt, abwechselnd. Versammlungszeit desgleichen nach Bedarf. Zweck: Veranlassung von Reisen und Ausflügen. Wegmarkierungen und Erschließung derselben. Aufstellung von Ruhebänken. Ortsmuseum und Volksbildung. Obst- und Gartenbaupflege.

**Naturwissenschaftliche Gesellschaft Zittau**. Begr. 1912. Vors. Dr. Heinke, Zittau, Komturstr. 5. Veranstaltungen (meist in der Webschule): Jeden ersten Montag des Monats Vortrag; jeden dritten Montag des Monats Diskussionsabend; jeden vierten Montag des Monats Gruppenbesprechung. — Besichtigungen, Wanderungen, Lesezirkel. Bücherei. Fünf Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften, darunter eine für die Vorgesichte in der Lausitz. Heimatausstellung. Heimatmuseum im Entstehen.

**Naturwissenschaftlicher und Gebirgsverein „Globus“**. Mitglied des Verbandes „Lusatia“. Begründet im Jahre 1867. Vorsitzender Professor Dr. Weder, Zittau, Goethestr. 14. Im Winter wöchentlich Vortragsabende; ein Familienfest. Gemeinschaftliche Wanderungen. Erschließung des Zittauer Gebirges durch Markierungen. Ruhebänke. Aussichtsanlagen. Der Hochwaldturm ist Eigentum des Vereins. Eigene Bücherei, Sammlungen. Stammtisch: Weitzer Engel. Lesezirkel.

**Gebirgsverein Jonsdorf-Hänschmühle**. Mitglied des Verbandes „Lusatia“. Begründet im Jahre 1883. Vorsitzender: Rechnungsrat Karl Erler. Vereinsabend: Jeden ersten Mittwoch im Monat. Stammtischabende: Jeden dritten und fünften Mittwoch im Monat abends 8 Uhr im Kurhaus Jonsdorf. Ziele des Vereins: Verbesserung an Wegen, besuchten Punkten, Anbringung von Ruhebänken und Wegweisern, Pflege der Geselligkeit durch Versammlungen, gemeinsame Ausflüge, geeignete Vorträge, Vorlesungen usw. Auskunfterteilung über Wohnungen für Kurgäste im Gemeindeamt.

**Verein für wissenschaftliche Unterhaltung zu Hörnig**. Korp. Mitglied des Verbandes „Lusatia“, desgl. des Deutschen Volksbildungsverbandes und des Verbandes Oberlausitzer Obst- und Gartenbauvereine. Vorsitzender ist Hermann May, Hörnig, seit 1879. — Monatsversammlungen: Sonntags abwechselnd im „Albertsaal“, im Gasthof zur „Hummel“, zum „Fuchs“, im „Schweizerhof“, in der „Bergterrasse“, auf der „Rottische“-Hörnig und in der „Morgenröte“ in Pethau. Gründungsjahr 1850. Unterhält eine Volksbibliothek und einen Lesezirkel mit 15 verschiedenen Zeit- und Fachschriften.

**Wissenschaftlicher Leseverein Neugersdorf**.

**Bezugspreis** der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post und den Buchhandel für das erste Vierteljahr 2,25 Goldmark (zuzügl. Buchhändlerzuschlag). Zahlungen können auf das Postsparkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. — Bezug ist nur in vierteljährlichen Zeiträumen zulässig. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines neuen Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

**Anzeigenberechnung**: Der Inseratenteil besteht aus vier Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Petitzeilen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (45 mm) 20 Goldpsfg., Reklamezeile (90 mm) 60 Goldpsfg., unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 20 Goldpsfg.

Druck und Verlag Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag G. m. b. H. in Reichenau, Sa.